

Rede anlässlich der Eröffnung der Gedenkveranstaltung „Worte im Licht“ zum 80. Jahrestag
der Bücherverbrennung
am 07.05.2013 um 19:30 Uhr
Schwanenburg, Zur Schwanenburg 11, 30453 Hannover,
von der Stellv. Regionspräsidentin Frau Walther

Sehr geehrte Frau Landessuperintendentin Dr. Ingrid
Spieckermann,
sehr geehrter Herr Vorsitzender Ewald Wirth
sehr geehrter Herr Bürgermeister Thomas Prinz,
sehr geehrte Frau Gabi und Herr Frank Lehmberg,
sehr geehrte Zeitzeugen Herr Henry Korman, Herr Salomon
Finkelstein und Frau Warja Hoff,
sehr geehrte Frau Ingrid Lange,
sehr geehrte Künstlerinnen und Künstler,
sehr geehrte Gäste,

ich darf Sie herzlich zu der Gedenkveranstaltung Worte im Licht
in der Schwanenburg begrüßen und Ihnen die Grüße des
Regionspräsidenten Hauke Jagau übermitteln.

Einst lagen die Bücher im Feuer. Zum 80. Jahrestag erstrahlen
die Worte der verbrannten Bücher in neuem Licht. Diese zwei
Sätze beschreiben sehr treffend die heutige Darbietung. Uns
erwartet heute eine Musikalisch-Theatralische Inszenierung, die
an die Bücherverbrennung vor 80 Jahren auf eine ganz
besondere Weise erinnern soll und die Bücher in ein neues
Licht setzt.

Die Kombination aus Schauspiel, Musik und Videoprojektionen
soll ein sehr reelles Bild der Gefühlswelt der Autorinnen und
Autoren erzeugen und vor allem die einzelnen Stimmungsbilder
spüren und erleben lassen. Die chronologische Aufarbeitung
dieser Zeit berührt sicher alle Anwesenden.

Dieses Projekt ist auf dem Weg zu einer neuen
Erinnerungskultur ein wichtiger Baustein. Denn je mehr die

Erinnerung uns berührt, umso mehr wird jeder Einzelne auch die Erinnerung selbst weitergeben wollen.

Ein Element der Inszenierung ist das Vortragen aus verschiedenen Schriften der damals verfolgten Autoren. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass es heute Studenten sind, die die Werke vortragen. Denn vor 80 Jahren waren es auch Studierende, die die Bücher verbrannten.

Mit dieser Inszenierung wird ein großes Zeichen für Vielfalt und Toleranz gesetzt und ich möchte mich bei der Initiatorin Frau Luedtke, den Beteiligten Künstlerinnen und Künstlern sowie allen helfenden Händen bedanken, die dieses Projekt begleitet haben und zum Teil auch unentgeltlich unterstützen.

Stellvertretend für die vielen helfenden Hände möchte ich mich ganz besonders bei den Schülerinnen und Schüler der IGS Hannover-Linden bedanken. Sie haben für den heutigen Abend die Ausgestaltung des Bühnenbildes vorgenommen. Ich finde es ist euch sehr gelungen! Vielen Dank, liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Region Hannover unterstützt gerne das Projekt „Worte mit Licht“ und ich bin dankbar, dass Sie auch Materialien aus dem Archiv der Gedenkstätte Ahlem für die Videoprojektionen des heutigen Abends verwendet haben.

Wir haben vor knapp 2,5 Wochen den Spatenstich für die neue Gedenkstätte Ahlem setzen können und freuen uns schon auf die Fertigstellung im nächsten Jahr. Damit schafft die Region Hannover einen Ort der dauerhaften und lebendigen Erinnerung, die besonders jungen Besucherinnen und Besuchern die Geschichte der verfolgten Menschen in Hannover näher bringen wird.

Ich lade Sie deshalb bereits heute dazu ein, die neue Gedenkstätte Ahlem nach deren Fertigstellung zu besuchen.

Ich freue mich nun auf die neuartige Erinnerungskultur, die wir heute erleben dürfen und übergebe das Wort an die Initiatorin Frau Corinna Luedtke, die uns die Mitwirkenden und das Projekt näher bringen will. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.